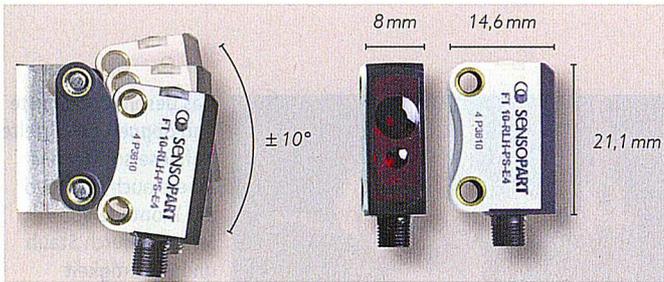
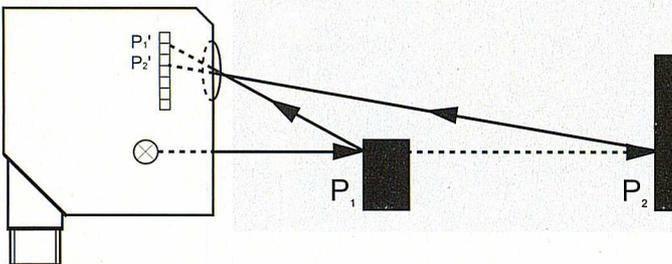


Anwenderfreundliche Details



- flexibel im Einbau durch Subminiaturbauform
- unbedenkliches Laserlicht der Klasse 1
- Tasterversion mit Hintergrundaussblendung nach dem Abstandsprinzip: sichere Erkennung von Objekten unabhängig von Farbe und Oberfläche und vor allen Hintergründen (Maschinenteile, bewegte Teile)
- heller, präziser Lichtfleck mit linienförmiger Kontur für beste Kleinteilerkennung und einfache Ausrichtung
- robustes, glasfaserverstärktes Kunststoffgehäuse (IP67) mit Eco-lab-Zulassung
- einfache Montage und Neigungsausrichtung dank integrierter Schwalbenschwanzführung und justierbarer Halterung



Hintergrundaussblendung nach dem Prinzip der Triangulation: Über ein zeilenförmiges, ortsauflösendes Empfangselement registriert ein HGA-Taster nicht nur die reflektierte Lichtmenge, sondern wertet auch die damit verbundene Abstandsinformation aus. Das vom Tastgut reflektierte Licht (P1) trifft also an einer anderen Stelle auf die Empfängerzeilen des Asic als die Reflexionen vom Hintergrund (P2), so dass sich das Tastgut eindeutig identifizieren lässt

auf“, freut sich Sensopart-Geschäftsführer Dr. Theodor Wanner. So ist das Sensorgehäuse mit einer Schwalbenschwanzführung versehen, in die eine entsprechende Halterung eingerastet werden kann. Gerade in schwierigen Einbausituationen erleichtert dies die Feinjustierung erheblich. Die Befestigungsbohrungen im Sensorgehäuse wurden mit Metallhülsen verstärkt, so dass der Sensor auch bei verseehtlich zu hoch eingestellten Anziehmomenten während der Montage keine Quetschungen erleidet.

Eine weitere Besonderheit ist der M5-Miniaturstecker, der im Unterschied zum üblichen M8-Anschluss nicht seitlich über das Sensorgehäuse hinausragt. Um den Übergang zum M8-Standard herzustellen, gibt es den Sensor auch mit M8-Kabelschwanz, der einen besonders einfachen Anschluss und Austausch der Sensoren ohne Neuverlegung von Kabeln ermöglicht. Darüber hinaus ist der F 10 auch mit festem Kabel erhältlich. Die Einstellung des kleinen Sensors erfolgt bequem und einfach über die elektronische Teach-Taste. Alternativ dazu kann das Teach-in auch via Steuerleitung erfolgen, falls der Sensor nach der Montage nicht mehr zugänglich ist.

Prädestiniert für bewegte Teile und beengte Verhältnisse

Aufgrund ihrer kleinen Bauform und ihres geringen Gewichts sind die Sensoren der Reihe F 10 prädestiniert für den Einsatz un-

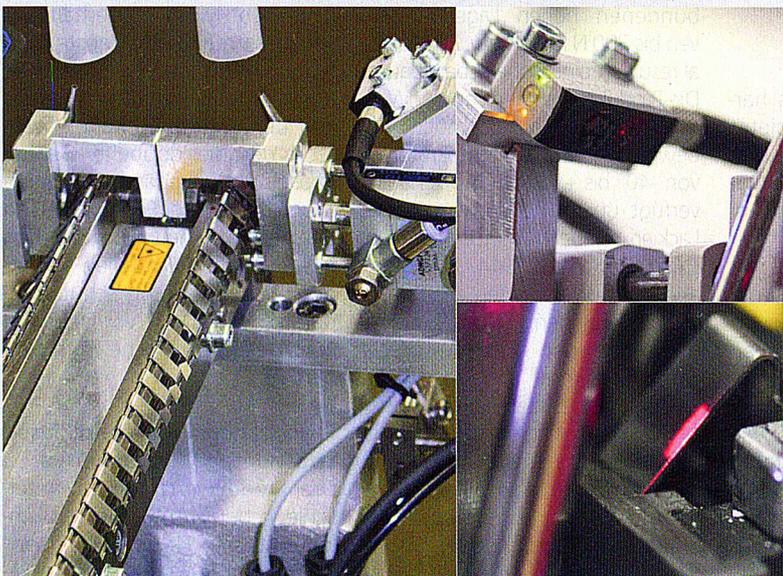


Die Sensoren der Reihe F 10 überzeugen unter anderem durch anwenderfreundliche Details wie metallene Montageösen, Schwalbenschwanzführung und Teach-in-Bedienung

ter sehr beengten Platzverhältnissen und/oder an bewegten Maschinenteilen und bei der Bestückung von Halbleiter-Bauelementen, in der Fertigung von Solarzellen sowie ganz allgemein in hochintegrierten Maschinen sowie Handling- und Montagesystemen.

Der Taster mit Hintergrundaussblendung ist die am vielseitigsten einsetzbare Variante aus Sensoparts Subminiaturbaureihe, aber auch die klassischen Schranken Ausführungen haben ihre charakteristischen Vorzüge. So kommt die Einweglichtschranke FS/FE 10 zum Beispiel bei der Vorderkantenerkennung von Solarwafern zum Einsatz, wo es auf eine genaue und zugleich sehr schnelle Detektion zur präzisen Ansteuerung des Robotergreifers ankommt. Die Reflexionslichtschranke FR 10 wiederum wird häufig zur Staukontrolle an Rüttelförderern eingesetzt, weil diese auch bei sehr beengten Platzverhältnissen einfach integrierbar ist. Aufgrund ihrer geringen Abmessungen bei zugleich erstaunlichen Leistungen und Eigenschaften stellen Sensoparts kleinste Sensoren nicht zuletzt eine günstige Alternative zu Lichtleitersystemen dar.

Sensopart;
Telefon: 07673 821-33;
E-Mail: wanner@sensopart.de



Je ein Lichttaster mit Hintergrundaussblendung vom Typ FT 10 pro Förderbahn prüft die Anwesenheit von Metallklammern an einem Vibrationsförderer eines Montagetechnik-Herstellers. Um die Kante jeder Klammer unabhängig von ihrer genauen Position zuverlässig zu erfassen, kommt hier die Tastervariante mit länglichem Lichtfleck zum Einsatz